

Christian v. Bechtolsheim |
Andreas Rhein (Hrsg.)

"" r ""

Management : komplexer Familienvermögen -

Organisation, Strategie, Umsetzung T> "" A

Unter Mitarbeit von
Nicolai Hammersen

'• •>•
^w^..^..J'.i., ^'**'*-

2. überarbeitete und erweiterte Auflage

HOCHSCHULE
LIECHTENSTEIN
Bibliothek



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Vorwort zur 2. Auflage.....	7
Teil I
Die Organisation des „Unternehmens Privatvermögen“
Einleitung.....	...
Auf dem Weg zum „Unternehmen Privatvermögen“.....	17
<i>Christian Frhr. v. Bechtolsheim / Andreas Rhein</i>	
Die Organisation des Vermögensmanagements.....	31
<i>Andreas Rhein</i>	
„Finanzmanagement kann man nicht im stillen Kämmerlein erledigen.“ <i>Ein Gespräch mit Conrado Dornier über die Erfordernisse eines aktiven Vermögensmanagements, die Zusammenarbeit mit externen Verwaltern und den Nutzen, verschiedene Sichtweisen zu integrieren.....</i>	39
„Ich habe nie bekommen, was ich erwartet habe.“ <i>Ein Gespräch mit Thomas Matzen über die Organisation des Vermögensmanagements, seine Skepsis gegenüber Banken und die Exkulpationsversuche der Berater.....</i>	45
„Wir kümmern uns nur um die Dinge, von denen wir etwas verstehen.“ <i>Wie eine Familie ihr Vermögen allein verwaltet.....</i>	...
<i>Nicolai Hammersen</i>	

Teil II

Strategische Aufgaben des „Unternehmens Privatvermögen“

Einleitung.....	59
Strategische Asset Allocation.....	65
<i>Christian Frhr. v. Bechtolsheim/Jürgen Müller</i>	
Erfolgreich in Wertpapiere investieren.....	79
<i>Peter E. Huber</i>	
Hedgefonds Investing.....	89
<i>Horst Bennin</i>	
Warum und für wen ist Private Equity interessant?.....	101
<i>Barbara Weber</i>	
Die Immobilienanlage als Baustein im Rahmen der Asset Allocation eines Familienvermögens.....	115
<i>Stefan Julius Vossbeck</i>	
Geschlossene Fonds als Vermögensbeteiligung.....	123
<i>Johann KUlinger</i>	
Anlagen in natürlichen Rohstoffen - oder: die Suche nach fundamentalen Werten.....	131
<i>Joachim Berlenbach</i>	
Land- und Forstwirtschaft - eine Renaissance zweier bewährter Anlageklassen.....	143
<i>Matthias Graf von Westphalen</i>	
Exkurs: Deutschland im Jahr 2008 - eine Standortbestimmung.....	157
<i>Herbert A. Henzler</i>	
„Familienunternehmen müssen vorsichtiger operieren.“ <i>Ein Gespräch mit Peter Zinkann über die Erfolgsfaktoren von Familienunternehmen, langfristiges Denken und die Notwendigkeit, anders zu sein als der Wettbewerb.....</i>	167
„Mein Vermögen sitzt bei mir im Kopf.“ <i>Ein Gespräch mit Marcus Clausen über Humankapital, Gründerambitionen und die Frage, wie die Internet-Generation mit Geidvermögen umgeht.....</i>	173

Wichtige Bausteine der erfolgreichen Nachfolgeplanung
für Familienvermögen und-gesellschaften.....181
Martin Feick/Stephan Scherer

Vermögens-und Unternehmensnachfolge aktiv gestalten!
Plädoyer für eine projektorientierte Nachfolgeplanung.....191
Christian v. Oertzen

Steuerliche Gestaltungsaspekte beim Verkauf von Familienunternehmen.....201
Andreas Söffing/Carsten Lange

Ist eine Vermögensverwaltungs-GmbH steuerlich sinnvoll?.....211
Stephan Salzmann

Versicherungsmanagement.....221
Carlos Reiss

Teil III

Operative Aufgaben des „Unternehmens Privatvermögen“

Einleitung.....237

Operative Vermögensverwaltung.....241
Andreas Rhein

Unkonventionelle Analysen und die Suche nach Werten.....249
Jörg Frese

„Man muss nicht bei allem dabei sein, was einem gerade angeboten wird.“
*Ein Gespräch mit Ferdinand Oetker über operatives Vermögensmanagement,
die Defizite einer zukunftsorientierten Risikoanalyse und die Frage,
warum gesundes Misstrauen so wichtig ist.*.....261

Asset Allocation in der Krise.....269
Thorsten Querg

Risikomanagement mit System -
Verhaltenskonditionierung als Erfolgsstrategie für Investoren.....281
Caspar v. Zitzewitz

Portfoliostrukturierung unter Berücksichtigung von Diversifikation und Korrelation.....289
Andreas Stütz

Style Investing - Professionelles Investieren bedeutet, Stile zu diversifizieren.....	299
<i>Elisabeth Hehn</i>	
Vermögenscontrolling und Vermögensreporting - taktische Instrumente des Family Office.....	313
<i>Peter Dobler</i>	
Global Custody - oder die effiziente Zusammenarbeit mit mehreren Banken und Vermögensverwaltern.....	327
<i>Stefan Kolb</i>	

Teil IV

Über Stiftungen, Kunst als Investment und philanthropische Aktivitäten

Einleitung.....	337
Vermögen und Verantwortung; Mit Stiftungen einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten.....	339
<i>Christoph-Marc Pressler</i>	
„Man muss Charme und Qualität sammeln.“ <i>Ein Gespräch mit Christoph Graf Douglas über Kunst als Anlageobjekt, die unverzichtbare Passion des Sammlers und die Frage, warum man sich unter Umständen ein gutes Auge kaufen muss.....</i>	349
„Eine Stiftung sollte etwas für die Ewigkeit sein.“ <i>Ein Gespräch mit Andreas Jacobs über Familienstiftungen, nachhaltiges Engagement und die Identifikation der Erben mit dem Stiftungszweck.....</i>	357

„Schluss

Transparenz und Unabhängigkeit: Das Family Office als Dachorganisation des Vermögensmanagements.....	367
<i>Christian Frhr. v. Bechtolsheim/Andreas Rhein</i>	
Die Autoren und Interviewpartner.....	377
Stichwortverzeichnis.....	385